

Austauschen, begegnen, gestalten

Das Caravan-Projekt klappt für zehn Tage in Freiburg die Bühne auf. Das Theaterprojekt widmet sich der gesellschaftlichen und sozialen Krise. Viele Aufführungen, Workshops und Vorträge werden gegeben. Von Barbara Breitsprecher

Man muss sich bewegen, wenn man die Welt verändern will. So in etwa lässt sich das Motto des Theater-Caravan-Projekts übersetzen: „If you want to change the world get a move on“. Künstler aus neun Ländern „on the road“, gestartet im italienischen Turin und unterwegs in verschiedene europäische Länder und Städte, gefördert durch die EU und das Thema Gesellschaftstheater im Gepäck, beziehungsweise in ihrem aufklappbaren Bühnengefährte.

Italien ist in Sachen Gesellschaftstheater und auch was dessen Förderung angeht wegweisend. Es gibt dort sogar einen speziellen wissenschaftlichen Studiengang dazu. „Neuanfang in der Krise“ lautet das übergeordnete Thema des künstlerischen Caravan-Projekts, das im Mai 2011 begonnen hat und nach 42 Monaten im Oktober 2014 in Sofia enden wird. Und auch wenn Freiburg auf den ersten Blick nicht wie eine krisengeschüttelte Region wirkt, so ist diese Stadt dennoch die deutsche Station der fahrenden Theatermacher – und natürlich ist auch in Freiburg nicht nur „Heile Welt“. Erreicht hat diese Partnerschaft

der Verein PAKT, ein Zusammenschluss freischaffender Künstler, die sich für kulturelle Bildung stark machen. Dessen Vorsitzender Beni Ocker und Projektleiterin Felicia Jübermann haben zusammen mit weiteren Engagierten mit einer gehörigen Portion Idealismus intensive Vorarbeit geleistet, damit das zehntägige Theater-Festival mit einem umfangreichen Begleitprogramm in Freiburg und Umgebung stattfinden kann.

Alle Aufführungen im Rahmen des Caravan-Projekts sind kostenfrei. Höhepunkt wird ein Abschlussfestival und ein Theater-Umzug mit allen Teilnehmern durch die Stadt sein. Daneben gibt es zudem im E-Werk und im Schloss Ebnet Workshops und weitere Veranstaltungen, die zum Teil kostenpflichtig sind. Es sind die Themen Migration, Inklusion, soziale Ausgrenzung, und Identitätsverlust – also ein repräsentativer Querschnitt unserer Gesellschaft – denen sich interessierte Erwachsene, Jugendliche und Kinder in Theaterworkshops künstlerisch annähern und damit nach neuen Lösungsansätzen suchen können. Vier verschiedene Schulen aus Freiburg werden unter anderem teilnehmen.



Auch Straßentheater kann eine Form von kritischem Gesellschaftstheater sein, wie es das Caravan-Projekt nun nach Freiburg bringt.

Als besonderen Coup ist PAKT die über das eigentliche Caravan-Projekt hinausgehende Verpflichtung des dänischen Odin Teatret für einige Auftritte im E-Werk gelungen. Die seit den 80er Jahren bekannten Schauspieler, die als „erste Adresse“ in Sachen kritischem Gesellschaftstheater gelten und eine Institution unter Theaterkennern sind, kommen damit in Original-Besetzung erstmals seit 1999 wieder nach Deutschland.

PAKT-Vorsitzender und Schauspieler Beni Ocker ist überzeugt, dass das Theater das ideale Medium ist, um Austausch, Begegnung und künstlerisches Gestalten miteinander

zu verbinden: „Auch wenn wir verschiedener Herkunft sind, können wir über Theaterspielen lernen, uns als Teil des internationalen Gemeinwesens zu verstehen.“ Gesellschaftstheater nicht nur als Türöffner beispielsweise für Migranten, sondern auch generationenübergreifend. Letztlich geht es darum, Menschen zusammen zu bringen. Sie erfahren sich nicht als Einzelne sondern als Teil einer Gemeinschaft.

Eroffnung des Caravan-Projekts in Freiburg ist am Freitag, 7. Juni, um 19 Uhr, im E-Werk mit Vorstellung der Caravan-Künstler sowie einem generationenübergreifenden Theaterstück mit Kindern und älteren Menschen. Um 21 Uhr treten dann The Jasonites mit ihrem Stück „Banana Revival“ auf (ebenso am 9.

Juni um 19 Uhr im Schloss Ebnet). Am 8. Juni bieten ab 12.30 Uhr Schauspieler von The Jasonites und von PAKT einen offenen Theaterworkshop an (ebenso am 9. Juni). Um 17 Uhr gibt es ein Chorkonzert von „The Voices of Peace“ aus Israel und um 20 Uhr im Schloss Ebnet einen Vortrag der Schauspielerin Lisbeth Felder.

Einen offenen Theaterworkshop mit Uli Jäckle, dessen Spezialität das Landschaftstheater ist, gibt es am 10. Juni um 14 Uhr, außerdem hält er um 19 Uhr einen Vortrag. Um 21 Uhr führen The Jasonites ihr Stück „Tomorrow“ im E-Werk auf (ebenso am 11. Juni). Kai Bredholt vom dänischen Odin Teatret hält am 11. Juni um 19 Uhr einen Vortrag und am 13. Juni findet um 18 Uhr im E-Werk eine Podiumsdiskussion mit Schauspielern statt. Um 20 Uhr gibt es dann eine Vorstellung vom Odin Teatret „The Chronic Life“ (ebenso am 14. und 15. Juni).

Eine öffentliche Parade aller Teilnehmer des Caravan-Projekts führt am 15. Juni von Littenweiler bis zum E-Werk, wo um 18 Uhr ein Vortrag der Berliner Theatermacherin Shermin Langhoff zu hören ist. Die Abschlussveranstaltung des Caravan-Projekts findet mit vielen Aufführungen und viel Musik am Sonntag, 16. Juni, ab 14 Uhr beim E-Werk statt.

■ Caravan-Projekt, Theater, Workshops, Performances, 7. bis 16. Juni, E-Werk und Schloss Ebnet; Programm: www.projectcaravan.eu oder www.pakt-ev.de

